

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 14  
  
**Artikel:** Der unfreiwillige Humor kommt auch in der Schule vor  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497434>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

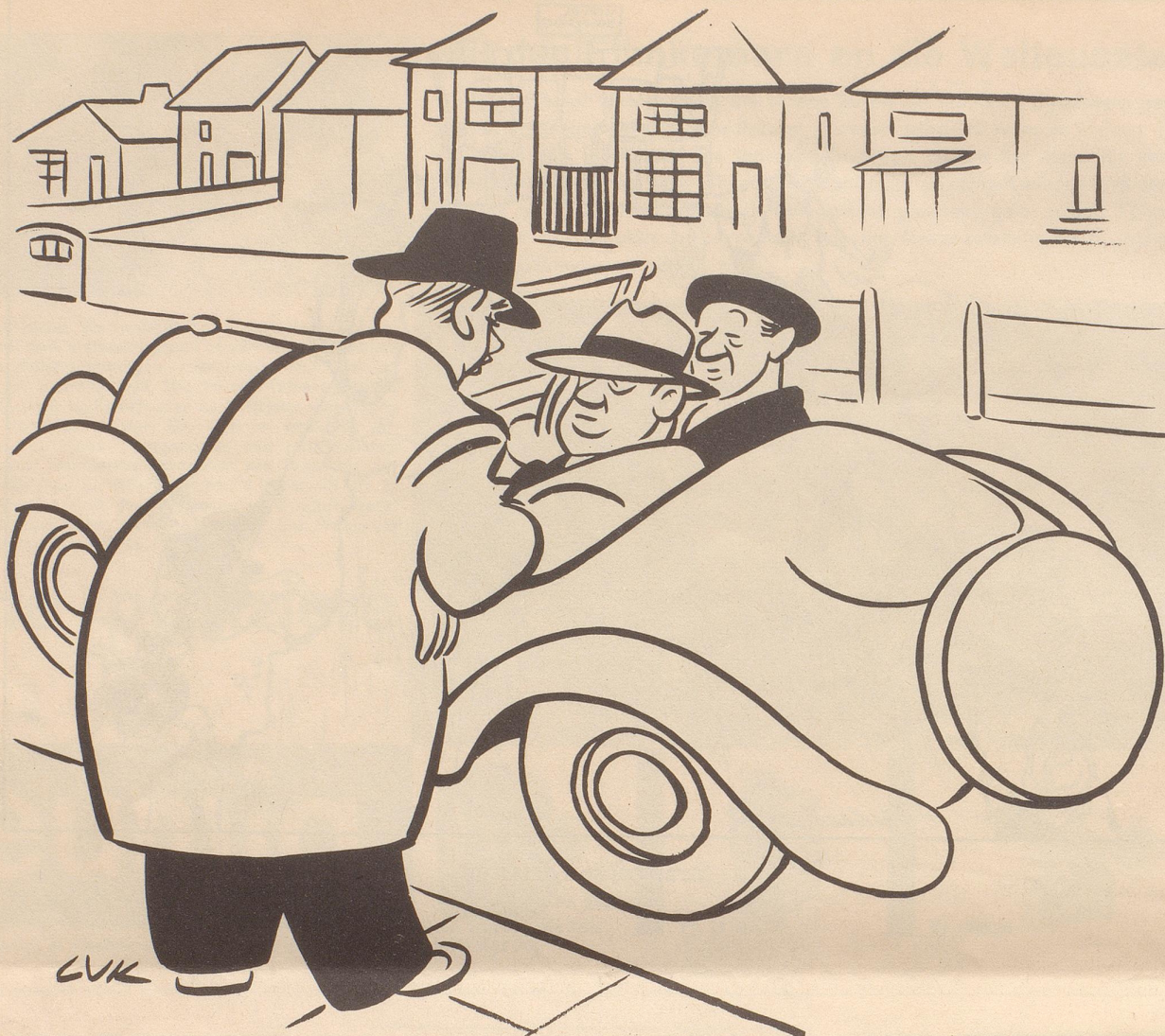
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





«Tschuldigung, wir wollen nach Bern!»  
«Bitte! Ha nüt degege!»

### Unsere Leser als Mitarbeiter

Ich wurde im Wirtshaus unfreiwilliger Zeuge des folgenden kleinen Gesprächs zweier Autobesitzer:

«Bisch du i de letschte Zyt e chli chrank gsy?»

«Nai gar nöd, wärum?»

«Ich ha di nu gsee d Seeschtraß durelaufe!»

«Mer isch etz warschinli chrank wämen e paar Schritt lauft – mis Auto isch halt laider i de Reparatur!»

RB

\*

Im Gespräch über die Schwierigkeiten einer demokratischen Wirtschaftslenkung meinte mein Partner: Man sollte unserem Wirtschaftsminister von Zeit zu Zeit zurufen: «Machs wie dr Dutti, hol en Schtei!»

PM

\*

Der Verkehr wird immer dichter. Und zur Hebung der Verkehrskalamität wird reichlich wenig getan. Vielleicht wäre alles besser,

wenn man den Ausspruch einer Bernerin, die mittags um 12 Uhr, obwohl das Verkehrslicht auf rot steht, über den Barfüßerplatz in Basel geht und zu ihrem Begleiter sagt: «Am beschte chunnt me übere, wenne rot isch!» beherzigen würde.

USch



Nachdem das zwölfte Kind einer Bauernfamilie im Sarganserland in Windeln verpackt im Stubenwagen lag, hob die Pflegerin den auf die frohe Kunde hin zurückgekehrten Jörg auf den Arm, um ihm sein neues Schwesterchen zu zeigen. Doch mehr erschrocken als entzückt, wendet sich der Kleine an den verdutzten Vater: «Waas, na eis, weis das d Mueter?»

AS

\*

Folgendes ist auf unserer Autokontrolle passiert: Ein nicht so sehr intelligent dreinschauender Fahrschüler wurde an der Prüfung vom Experten gefragt, welches Autorad bei einer Linkskurve am wenigsten abgenützt werde. Die Antwort lautete: «Das Reserve- rad!» – Betretenes Lächeln des Experten.

MH

### Der unfreiwillige Humor kommt auch in der Schule vor!

Aus einer Sprachübung:

«Der Männerchor sang zwei Liter.»

HB